

Salachblättle



Juli 2020 | 31. Jg. | Nr. 89



Ein bisschen Bullerbü:
Zäune in Friesenried (oben) und Blöcktach

Der Sommer der Ungewissheiten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, unter der Überschrift „Das Ende der Gewissheiten“ bringt die Allgäuer Zeitung in loser Folge immer wieder Reportagen und Hintergrundberichte über die großen Veränderungen unserer Zeit. In scheinbar immer kürzeren Abständen werden bisher als sicher geltende Grundsätze komplett über den Haufen geworfen. Oft gehen diese Veränderungen einher mit der fortschreitenden Digitalisierung und sind oft technischer Natur. Aber auch im sozialen, gesellschaftlichen und politischen Bereich ist vieles im rasanten Umbruch. Alte Standards gelten nicht mehr, alte Bündnisse sind nichts mehr wert! Die - momentan pausierende - Diskussion über den Klimawandel und die daraus zu ziehenden Konsequenzen befeuern diese Umbrüche ebenfalls. Was gestern noch fix war, ist morgen schon Makulatur - und das bei immer kürzerer „Halbwertszeit“. So weit zu den „absehbaren und planbaren“ Umbrüchen und Ungewissheiten.

Doch dann kommt das Jahr 2020 – das „Corona-Jahr“. Mit atemberaubender Geschwindigkeit erfasst ein altmodisches Virus die ganze Welt und bringt das öffentliche und wirtschaftliche Leben teilweise zum Erliegen – und zeigt uns die Grenzen unserer Einflussmöglichkeiten auf. Von einem Tag auf den anderen wurden Ausgangsbeschränkungen, Reiseverbote, Schul- und Kita-Schließungen beschlossen und umgesetzt. Von einem Tag auf den anderen war der gewohnte Alltag


Impressum

Herausgeber: Gemeinde Friesenried

Redaktion: Bernhard Huber, Mitarbeit: Dr. Ernst T. Mader und Josefine Mader-Schedel

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Verfasser/innen verantwortlich.

Satz, Layout, Organisation: Verlag an der Säge, Blöcktach, verlag@saeege-post.net

Druck: Lauerwald, Kaufbeuren; Inhaber: Andreas Dröber • Papier 

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr

Fotos: E.T. Mader (Titel, Repros 31, 33 u.), B. Huber (7, 23, 40), Kiga (13), S. Zajicek (15), Schule (18), Raiba (19), R. Schuh (20), MK Blocktach (22), MV Eggenthal (24), P. Roll (25), L. Wolf (28), Struß (29), G. Braun (33), J. Stocker (Repro 35), Dr. E. Huber (38); S. 32 o: Lempertz, Köln, 32 u: Sammlung Oswin Spaeth im Gemeindearchiv Langenargen

Diese Ausgabe gibt es kostenlos. Nächste Ausgabe: Dezember 2020

Das Salachblättle im Internet: salachblaettle.vg-eggenthal.de

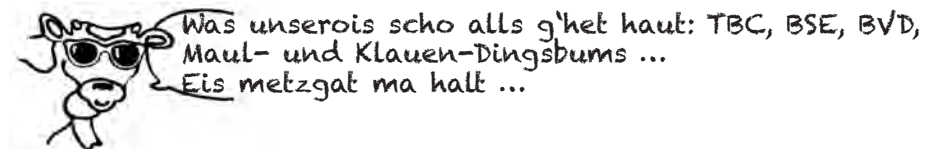
abgeschafft, die Gewissheit, mich jederzeit frei bewegen und entfalten zu können, war - und ist - dahin. Ein herber Einschnitt in unser Selbstverständnis, alles planen zu können und selber in der Hand zu haben. Wir „fahren auf Sicht“, inzwischen seit vier Monaten.

Glücklicherweise sind wir in Deutschland bisher - was Infektionen und Todesfälle angeht - relativ glimpflich durch die Krise gekommen. Bleibt zu hoffen, dass uns nicht eine „zweite Welle“ kalt erwischt. Was die wirtschaftlichen Folgen angeht, da sind die mittel- und langfristigen Folgen oder die Wirksamkeit der Hilfspakete noch völlig ungewiss. Geht's bergab, bleibt's auf gleichem Niveau oder geht die Rallye mit ständigem Wachstum wieder weiter - wir wissen es nicht. Diese Ungewissheit ist es, die momentan vielen Menschen und auch vielen Unternehmen das Leben schwer macht.

Wir haben jetzt vier Monate Krise hinter uns, zuerst mit immer stärkeren Einschränkungen, dann mit dem wochenlangen „Verharren am Tiefpunkt“ und jetzt den wieder eingeführten Lockerungen. Waren die Beschränkungen übertrieben oder waren sie gerechtfertigt? Wir wissen es nicht. Bringt die Maskenpflicht was oder ist das bloß Augenwischerei? Wir wissen es nicht. Karl Valentin hätte an dieser Stelle vielleicht einfach gesagt: „G'wiß is, dass nix g'wiß is.“ Es gibt ja keinen parallel laufenden Versuch, wie es denn anders hätte laufen können. Es gibt nur einen Versuch und mit dem Ergebnis muss man leben.

Was ist schon sicher in diesem „Sommer der Ungewissheiten“? Sicher ist, dass viele Menschen den Wert von sozialen Kontakten und Zusammenhalt im Dorf und in der Familie neu schätzen gelernt haben. Sicher ist, dass wir viele der ausgefallenen Termine nicht mal vermissen. Sicher ist auch, dass unsere Vereine nach der Zwangspause mit neuem Schwung wieder an den Start gehen. Und sicher ist, dass es weitergeht!

Ich wünsche Euch trotz aller Ungewissheiten viel Mut und Zuversicht für die Zukunft. Genießt den Sommer, genießt den Urlaub und – vor allem – bleibt gesund. *Euer Bürgermeister Bernhard Huber*



Dank an die Helfer

Durch die Corona-Krise sind wir bisher glücklicherweise sehr gut gekommen. In Friesenried gab es nur zwei bestätigte Fälle, die auch wieder genesen sind. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich hier in irgendeiner Weise helfend betätigt haben, sei es beim Einkaufsdienst über den Dorfladen oder ganz einfach im Rahmen der normalen Nachbarschaftshilfe. Ich danke auch allen Vereinen und Vereinsmitgliedern, die die schmerzhaften Einschränkungen mitgetragen haben. Den Friesenrieder Musikern sage ich Danke, dass wir unsere Gemeinderatssitzungen in den letzten Monaten immer unkompliziert im Musikproberaum abhalten konnten.

Ich hoffe, dass wir nach und nach wieder zu unserem gewohnten Dorfleben zurückkehren können, und freue mich schon, wieder ungezwungener mit den Leuten umgehen zu können. Ein vermurrmtes Gesicht ist einfach eine sehr große Barriere. Hoffen wir das Beste!

Unsere Schule(n)

Hoffnung brauchen wir auch für unsere Mittelschule! Die Schülerzahlen sinken immer weiter. Es wird in Friesenried auch dieses Jahr keine 5. Klasse geben. Woran liegt es? Schwache Jahrgänge, falsche bildungspolitische Weichenstellungen und fehlende Akzeptanz der Mittelschule in unserer Gesellschaft sind die Zutaten in diesem Giftcocktail, der die Zukunft unserer Mittelschule massiv gefährdet. Ob dieser Trend noch aufzuhalten ist, vermag ich nicht zu sagen. Die bittere Tatsache ist auf jeden Fall, dass im kommenden Schuljahr nur noch zwei Mittelschulklassen in Friesenried sein werden. Politisch ist keine Unterstützung zu erwarten und im Rahmen des Schulverbundes „Ostallgäu-West“ (zusammen mit Obergünzburg und Unterthingau) kann auch keine wirkliche Hilfe erfolgen. Trübe Aussichten!

Der Raubbau an den Mittelschulen wurde bereits vor etwa 20 Jahren von Frau Oswald (damals Lehrerin an der Hauptschule Friesenried) im Salachblättle beschrieben, und mein Vorgänger Wolfgang Gerum konnte im Jahr 2008 nur mit viel Glück eine Schließung der Hauptschule abwenden. Das gesellschaftliche Ansehen der Haupt-/Mittelschule ist seitdem nochmals gewaltig nach unten gegangen – hier bilden auch

Friesenried, Eggenthal und Baisweil keine Ausnahme – und es wurden weitere bildungspolitische Entscheidungen getroffen, die zu Lasten der kleinen Standorte gehen. Nichtsdestotrotz werden wir um den Erhalt unserer Mittelschule kämpfen und auch auf VG- und Schulverbandsebene nach Lösungen suchen, um unsere Schule für eine ausreichend große Schülerzahl attraktiv zu gestalten.

Im Grundschulbereich müssen wir in diesem Jahr ebenfalls Einschnitte hinnehmen. Aufgrund zahlreicher Rückstellungen und „Korridor Kinder“ wird es nur eine 1. Klasse im Schulverband geben. Diese wird in Friesenried angesiedelt sein, ebenso wie die Klassen 2a bis 4a. Zwei Klassen sind derzeit in Baisweil geplant, so dass für Eggenthal nur noch eine Klasse übrig wäre. Die Beschulung einer einzelnen Klasse an einem Standort ist aber aufgrund von Aufsichts- und Haftungsfragen nicht möglich. Wir haben hierfür noch keine Lösung parat. Das bedeutet, dass im Schulhaus in Eggenthal heuer keine Beschulung stattfinden kann, für unseren Partner im Schulverband ist dies eine bittere Situation. Wie wir damit umgehen, werden die nächsten Wochen ergeben.



**VERBESSERTE
WOHNUNGSBAU-PRÄMIE
AB 2021**

TOP 10 % fürs Wohnglück!

Ab 2021 gelten höhere Einkommensgrenzen und höhere Prämienbeträge!

Lassen Sie sich beraten und sichern Sie sich zudem noch die aktuell gültigen Guthabenzinsen.

Raiffeisenbank
Baisweil-Eggenthal-Friesenried eG
Nähe schafft Vertrauen

Radweg nach Kaufbeuren

Nach mehr als 20 Jahren Planung war alles klar: Die Beschlüsse des Stadtrates Kaufbeuren und der Gemeinde Friesenried waren gefasst, das Projekt war mit dem Straßenbauamt fertig abgestimmt, der Förderantrag gestellt. Dann kam plötzlich vom Fördergeber, der Regierung von Schwaben, die Ansage, dass das Projekt umgeplant werden sollte. Die einst auf Drängen der Ämter geplante Unterführung ist nicht mehr förderfähig, stattdessen soll eine „höhengleiche Querung“ mit Mittelinsel im Bereich der Abzweigung zum Schießplatz gebaut werden. Kosten sparen ist hier wohl das Gebot der Stunde. Es gibt mehrere vergleichbare Beispiele, die problemlos und unfallfrei funktionieren. Darauf hoffen wir natürlich auch bei unserem Vorhaben.

Die Unterführung wäre sicher die elegantere Lösung gewesen, aber hier habe ich „lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach“. Im Stadtrat wurde das heiß und am Ende zustimmend diskutiert - samt Ortstermin mit fast 20 Personen -, nachdem das Projekt die letzten 20 Jahre dort kaum jemanden interessiert hatte. Die letzten Unklarheiten sind seit Anfang dieser Woche beseitigt, ein neuer Förderantrag ist eingereicht. Baubeginn soll noch dieses Jahr sein. Schwierig, wenn ich mir den Kalender anschau. Hauptsache, wir landen nicht wieder in der „Endlosschleife“.

Kieswerk Zech GbR

Wandkies • Frostschutzkies
Siebkies • Brechkies
Rollierung

Ab Grube oder frei Baustelle
Annahme von reinem, unbelastetem Erdaushub

Weissen 2 • 87654 Friesenried • Tel. 08347- 262

Wasserversorgung Blöcktach

Endlich Baubeginn! Coronabedingt hat sich der Beginn der Bauarbeiten für den neuen Hochbehälter verzögert. Mitte Juni konnten wir endlich starten. Zuerst wurde das Kabel für den Stromanschluss vom Hochbehälterstandort am Röhrwanger Weg bis hinunter zur Schwarzenburgstraße eingepflügt und gleichzeitig ein Leerrohr für die spätere Telefonanbindung des Hochbehälters mit eingebracht (Foto).



Die Baugrube (Foto) zeigt, an welcher Stelle und auf welcher Höhe das Gebäude in diesem abschüssigen Gelände seinen Platz finden wird. Die begonnenen Betonarbeiten sollen bis Ende Juli abgeschlossen sein. Im September wird der Zimmerer seinen Holzbau aufrichten.

Dann folgen Edelstahlbehälter und Rohrinstallationen, und im kommenden Jahr schließlich Steuerung und Anlagentechnik zur Inbetriebnahme des Hochbehälters.



Breitbandausbau Friesenried II

Dazu gibt es momentan keinen neuen Sachstand. Die Telekom wird erst gegen Ende des Jahres (ich hoffe 2020) in die Planung einsteigen. Diese muss auch mit dem Leitungsbau beim Projekt Wasserversorgung abgestimmt werden. Das wird sicher noch spannend.

Blöcktach – Hinter dem Weiler

Für dieses Baugebiet wurde im Frühjahr die frühzeitige Behördenbeteiligung durchgeführt. Die dabei eingegangenen Einwendungen und Anregungen wurden mit den entsprechenden Stellen geklärt und werden nun bei der Erstellung des städtebaulichen Entwurfs mit berücksichtigt. Das braucht zwar ein bisschen Zeit, ist aber notwendig, um nicht im weiteren Verfahren möglicherweise auf grundsätzliche Konfliktpunkte zu stoßen, die dann weitere Planänderungen und zusätzliche Auslegungszeiträume bedeuten würden.

Für die Vergabe der Bauplätze wird derzeit das angekündigte Vergabeverfahren auf Basis unseres Punktesystems durchgeführt. Bis zum 17. Juli war die Einreichung der Anträge möglich, nun erfolgt die Auswertung. Es wurde hierbei auch abgefragt, ob eventuell Doppelhäuser gewünscht wären, so dass bei der Planung auch noch darauf reagiert

<p>Bestattungsdienst VOGEL Eggenthal</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestattungen • Erledigung der Formalitäten • Überführungen <hr/> <p>Wir sind jederzeit für Sie erreichbar!</p> <p>Keltenstraße 4 · Eggenthal Telefon 0 83 47 / 6 74 Mobil 01 60 / 96 22 42 25</p>
---	--

werden kann. Wenn hier ein oder zwei Doppelhäuser statt Einzelhäusern entstünden, dann könnten auch mehr Bewerber bedient werden. Hier ist aber zuerst die Auswertung der Anträge abzuwarten.

Im Sommer und Herbst folgen parallel Bauleitplanung und Erschließungsplanung. Der Bebauungsplan soll im Spätherbst fertig und rechtskräftig sein. Die Ausschreibung soll im Winter erfolgen und die Erschließung dann möglichst früh im kommenden Jahr starten. Wenn alles reibungslos klappt, könnten im Herbst nächsten Jahres die ersten Häuser entstehen. Wenn alles reibungslos klappt!

Hochwasserabfluss Friesenried-Süd

Für das Planfeststellungsverfahren endete die Auslegungsfrist und damit die Öffentlichkeitsbeteiligung am 17. Juli 2020. Eventuell eingegangene Einwände werden nun an das Landratsamt bzw. das Wasserwirtschaftsamt weitergeleitet, wo das wasserwirtschaftliche Gutachten erstellt wird. Auf dieser Basis wird dann die Untere Wasserrechtsbehörde am Landratsamt den entsprechenden Planfeststellungsbeschluss erlassen und damit Baurecht für diese Maßnahme schaffen. Wir hoffen auf nicht allzu strenge Auflagen, damit die Arbeiten zügig umgesetzt werden können.

<p>BUCH-& OFFSETDRUCK  LAUERWALD <small>Inhaber: Andreas Dröber</small></p>	<p>Ihr Partner für Drucksachen aller Art</p>
<p>Von-Hörmann-Straße 6 · 87600 KAUFBEUREN Telefon 0 83 41 / 1 22 30 · Telefax 0 83 41 / 89 35 www.druckerei-lauerwald.de · druckerei-lauerwald@online.de</p>	

Engel & Völkers Ostallgäu
 Füssen · Marktoberdorf · Kaufbeuren
 Maria Platz Immobilien
 Luitpoldstraße 5 · 87629 Füssen
 Tel: +49 (0) 83 62-9 89 97 22
 Mail: Fuessen@engelvoelkers.com
 www.engelvoelkers.com/fuessen



Gutschein
 für eine kostenlose
 Bewertung
 Ihrer Immobilie



ENGEL & VÖLKERS

Die Maßnahme ist auch Grundlage für die Schaffung von drei Bauplätzen am südlichen Ortsrand, die bereits seit über zwei Jahren dis-

diskutiert wird. Dazu ist erforderlich die „1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Friesenried Süd - Am Salenwanger Mühlbach“ mit Änderung des Flächennutzungsplanes. Den Aufstellungsbeschluss hierfür fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 8. Juli, verbunden mit der Zustimmung zum Frühzeitigen Verfahren mit Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung. Da sich die neu entstehenden Bauplätze außerhalb der Darstellungen des Flächennutzungsplanes befinden, muss auch dieser im Bereich der angesprochenen Erweiterung mit geändert und ergänzt werden. Die entsprechende Bekanntmachung, insbesondere zur Öffentlichkeitsbeteiligung, erfolgt kurzfristig und ortsüblich an den Anschlagtafeln und auf der Homepage.

Mit dieser Änderung des B-Planes soll Baurecht für drei Bauplätze geschaffen werden (zwei davon östlich des Baches, einer westlich des Salachweges). Die entsprechenden Anfragen hierzu stammen bereits aus den Jahren 2017 und '18. Sie zogen jedoch ein sehr langes Verfahren nach sich mit Überprüfung des Hochwasserabflusses, Planfeststellung und nun der Änderung des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes. Aufwändiger geht es kaum!

Querungshilfe an der Hauptstraße

Anfang Mai konnte nun endlich die Querungshilfe zwischen Kriegerdenkmal und Kirche montiert und die Straßenmarkierung angebracht werden. Und es soll sogar ein paar Leute geben, die diese Querungshilfe auch benutzen. Geschätzte 75 Prozent der Fußgänger nehmen wei-

terhin ihre gewohnten Wege, teilweise quer über die Kreuzung. Aber man kann niemanden zwingen, es ist nur ein Angebot – geschaffen auf Anregung der Bürger. Aber egal, solange nur ein Unfall dadurch verhindert wird, war es die Investition wert.

In Kürze

Der Gemeinderat hat folgende Maßnahmen beschlossen:

- Straßensanierung Blöcktach-Haid - Röhrwang mittels Oberflächenbehandlung (Spritzdecke), ca. 850 m
- Straßensanierung Friesenried-Haid - Brandeln, ca. 400 m zwischen den Anwesen Höbel und Schlotterbeck
- Installation einer PV-Anlage auf dem Materiallager der Kläranlage

Bauvorhaben mit gemeindlichem Einvernehmen:

- Neubau Wohnhaus, Alte Steige 6, Friesenried
- Neubau eines Mehrfamilienhauses mit drei Wohneinheiten, Mühlweg 8, Salenwang
- Umbau eines ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens, Brandeln 6, Friesenried
- Einbau von Dachgauben, Blöcktacher Straße 8, Friesenried
- Errichtung eines Sichtschutzaunes, Birkenweg 8, Blöcktach
- Anbau an ein bestehendes Wohnhaus, Erweiterung der Garage, Unterm Ried 6, Friesenried
- Abbruch einer Garage, Neubau einer Garage mit Carport und Eingangsüberdachung, Haslacher Weg 7, Friesenried

Noch nicht entschieden wurde über den Antrag auf Erweiterung des Kiesabbaus für die Kiesgrube Mederschach. Hier sind noch diverse Punkte, u. a. die Zufahrt, zu klären.





Gemeinde Friesenried

Landkreis Ostallgäu

Stellenausschreibung

Gemeindesekretär (m/w/d) in Teilzeit (20 Wochenstunden)

Die Gemeinde Friesenried sucht **ab Herbst 2020** für die Gemeindekanzlei einen Gemeindesekretär (m/w/d). Die Gemeindekanzlei ist Anlaufstelle für sämtliche Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- allgemeine Bürotätigkeiten
- büromäßige Vorbereitung von Sitzungen und Einladungen
- Bereitschaft zur Protokollführung der Gemeinderatssitzungen in den Abendstunden (in der Regel Mittwoch im dreiwöchigen Rhythmus)

Ihre Qualifikation:

- abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellte/n der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K) oder in einem anderen Büroberuf
- gute EDV Kenntnisse, insbesondere Outlook, Word, Excel
- Organisationstalent
- Freude am Umgang mit Menschen
- freundliches und serviceorientiertes Wesen sowie Engagement und Zuverlässigkeit

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, abwechslungsreiche sowie anspruchsvolle und verantwortungsvolle Beschäftigung
- eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst – (TVöD), je nach persönlicher Qualifikation, zuzüglich einer tariflichen Zuwendung (Weihnachtsgeld) und eines Leistungsentgelts
- attraktive betriebliche Altersversorgung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis 07.08.2020** an:

**Gemeinde Friesenried, Hauptstr. 40, 87654 Friesenried,
Tel. 08347/920500 oder gemeinde@friesenried.de**

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den 1. Bürgermeister Bernhard Huber



Juhuuu...

... endlich ist es soweit, unsere Krippe öffnete wieder für alle Kinder die Tore. Nach so langer Zeit freuen wir uns sehr, (fast) wie gewohnt starten zu dürfen. Nicht nur die Erzieherinnen, sondern auch die Kinder freuen sich wieder auf gemeinsames Frühstück, Morgenkreis und Basteln.



Nach langer Schließzeit durch das Coronavirus ist es seit dem 1. Juli endlich wieder soweit und alle Kinder dürfen unsere Kita besuchen.

Wir freuen uns sehr, nun mit allen

Kindern spielen, basteln und toben zu können. Auch wenn es die eine oder andere Einschränkung gibt, sind wir froh, dass wieder alle zusammensein dürfen. Wie in der Krippe genießen wir zurzeit das tolle Wetter und gehen viel raus.



Ende Juni starteten wir unsere Waldtage. An zwei Tagen zogen die Vorschulkinder mit Sylvia und Tina los, bepackt mit Rucksack und Bolterwagen. Am bestehenden Tipi bauten die Kinder mit großen und

kleinen Ästen weiter. Die mitgebrachte Brotzeit schmeckte uns allen besonders gut. Gemeinsam bauten wir mit Seilen eine Waldschaukel und einen Kletterparcours.

initiative
ENTWICKLUNG
REGION

Die Ferienfreizeit ...

... findet auch diesen Sommer statt!

Immer wieder haben die Verantwortlichen die drohende Absage des Ferienprogramms verschoben, um den Verlauf der Pandemie und die erhofften Lockerungen abzuwarten und den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinden doch noch ein vielfältiges Freizeitangebot ermöglichen zu können. Und es hat geklappt. Mitte Juni gab es endlich positive Nachrichten aus der VG.

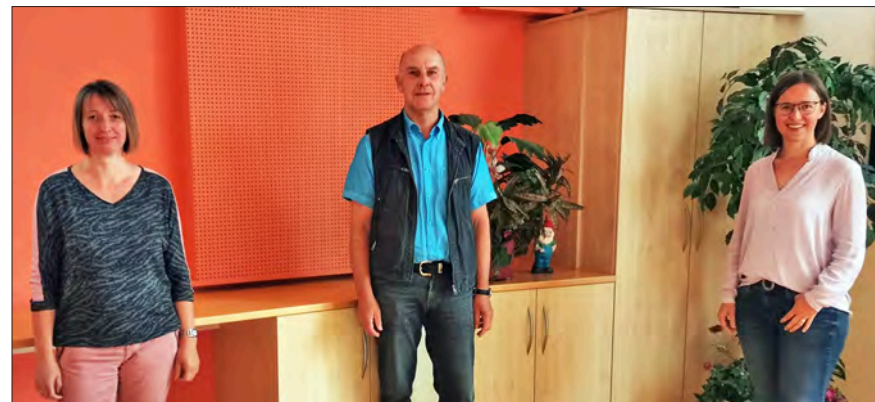
Zur Freude aller Beteiligten bleiben nach Ausarbeitung eines entsprechenden Hygienekonzepts und der Prüfung von über 70 geplanten Veranstaltungen immerhin rund 25 vielseitige Angebote übrig.

Es gingen wieder zahlreiche Anmeldungen ein. Sportlich Interessierte freuen sich auf Fußballgolf, Felsklettern oder verschiedene Fahrradtouren. Wer schon immer

mal Ukulele spielen wollte oder sein musikalisches Talent beim Kinder-Konzert am Sonntag, 6. September präsentieren möchte, hat dieses Jahr wieder die Gelegenheit.

Es gibt außerdem Erlebnisse auf dem Bauernhof, Kunst in der Natur, Englisch für die Kleinen, Funkübungen im Gelände, Museums- und Betriebsbesichtigungen, Tier- und Naturerlebnisse, und noch einiges mehr.

Aktuelle Informationen gibt es unter www.ferienfreizeit-fieb.de



Im Gemeinderat von Eggenthal konnte mit Anja Müller eine weitere Position im neuen Projektteam besetzt werden. Sie tritt in die Fußstapfen von Anton Sanktjohanser, der von Anbeginn der Ferienfreizeit als Mitorganisator und Bindeglied zwischen den Bürgermeistern und Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden sowie den Organisatoren wichtige Aufgaben übernommen hat. Er hat zum Ausbau und langjährigen Erfolg des Programms maßgeblich beigetragen. Die Organisatoren danken ihm und allen Vereinen, Privatinitiativen und Unternehmen für ihre Unterstützung und wünschen den Kindern und Jugendlichen ganz viel Spaß. Auf dem Foto von links: Anja Müller, Anton Sanktjohanser, Brigitte Koch.

Spenglerei
Sanitär
Heizungsbau
Michael Reffle

- Pellets-, Hackschnitzel- und Scheitholzanlagen
- Wärmepumpenanlagen
- Solaranlagen für Brauchwasser und Heizung
- Öl- und Gasfeuerungen / Service
- Badsanierung • Kundendienst

Hauptstraße 2 · 87654 Friesenried
 Telefon 083 47/13 86 · Telefax 781
m.reffle@t-online.de

AUTO KAISER 
KFZ - Meisterbetrieb

KFZ-Service und Reparaturen
 HU/AU · Reifenservice · alle Marken und Baujahre
 PKW - Anhänger - Oldtimer - Wohnmobile

Telefon: **08347/1225**
 Hauptstraße 1 · 87654 Friesenried · www.autokaiser.de





Ferienpass für 7 Euro

Trotz der Corona-Krise bieten die kommunale Jugendarbeit Ostallgäu und der Kreisjugendring Oberallgäu zusammen mit der Familienbeauftragten der Stadt Kaufbeuren auch dieses Jahr wieder den Ferienpass für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre an. Von gewohnt hoher Qualität sind die zahlreichen, kostenlosen Gutscheine für verschiedene Freizeiteinrichtungen in Kaufbeuren und den Landkreisen Ostallgäu und Oberallgäu, die vom 1. Juli bis 3. Oktober 2020 eingelöst werden können.

Da wegen der Corona-Pandemie einiges anders geregelt ist, raten die Organisatoren dringend dazu, schon bei der Planung auf der jeweiligen Homepage der gewünschten Einrichtung die aktuellen Gegebenheiten anzuschauen.

Busse kostenlos

Der Ferienpass berechtigt auch dieses Jahr wieder zur kostenlosen Nutzung aller Busse im gesamten Verbreitungsgebiet (Ostallgäu, Oberallgäu, Kempten, Kaufbeuren und Kleinwalsertal) während der Sommerferien (27. Juli bis 7. September 2020).

Für Vollzeitschüler von 18 bis 21 Jahren gibt es für 7 Euro das Ferienpass-Busticket, das ebenfalls die Nutzung aller Busse erlaubt.

Der Ferienpass ist bei Gemeinden und Verkehrsämtern sowie den Verkaufsstellen der ÖPNV-Busunternehmen erhältlich. Nähere Infos zum Ferienpass sind ab Mitte Juni auch unter der eigens eingerichteten Webseite www.ferienpass-allgaeu.de zu finden.

Keiner hört Dir zu?

In seelischen Krisensituationen Freunde oder Familie um Hilfe zu bitten ist für viele schwer. Oft gibt es auch schlicht niemanden, dem sie sich anvertrauen könnten. Einfach mal erzählen, in großer Not und großer Einsamkeit, das ermöglichen die ehrenamtlichen Telefonfrauen den Hilfesuchenden am Telefon. Sie bieten an: Wir hören Dir zu! Wir stehen Dir zur Seite! Wir vermitteln Hilfe! Anonym, vertraulich, regional! Haben Sie keine Scheu – rufen Sie uns an!



Das Frauen- und Familientelefon wird finanziell gefördert von der Stadt Kaufbeuren und dem Landkreis Ostallgäu. Derzeit arbeiten zehn Frauen ehrenamtlich mit. Die jüngste ist eine Studentin von Anfang 20, die Älteste über 70 Jahre alt und von Beginn an dabei. In einer qualifizierten Ausbildung haben sie gelernt, auf die Anruferinnen einzugehen, ohne ungebetene Ratschläge zu geben.

„Wir wollen gerade jetzt Frauen und Familien noch mehr Zeit widmen. Deshalb haben wir unsere Telefonzeiten erweitert!“, so Doris Wenzel, Leiterin des Frauen- und Familientelefons für das Ostallgäu und Kaufbeuren:

Montag bis Freitag, jeweils von 9.30 bis 12 Uhr und Montag bis Donnerstag von 19 bis 21 Uhr unter der Nummer 08341-10 10 10.

Zuviel Kalk im Wasser?

Jetzt neu im Programm:
magnetic Enthärtungsanlage 11
für weiches Wasser im ganzen Haus



Einbau und Wartung durch:

Energietechnik
 **Norbert Winkler**

Jetzt Termin vereinbaren!
Salenwangerstr. 9
87654 Friesenried
08347-981198
0170-8021137
info@energietechnik-winkler.de



Ruhestand

Nach nunmehr 41 Jahren im Schuldienst tritt Konrektorin Christel Mader mit Ablauf dieses Schuljahres in den Ruhestand.



Ihre Lehrertätigkeit begann sie in Freising. Seit 1983 war sie in Friesenried eingesetzt. In dieser Zeit hat Frau Mader als Lehrkraft wie auch seit 2013 als Konrektorin das Bild unserer Schule entscheidend geprägt. Als Klassenleiterin unterrichtete sie sowohl in der Grundschule als auch in der Haupt-, später Mittelschule. Diese Tätigkeit übte sie mit größtem Engagement und hoher Fach- und Sachkompetenz für die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen aus, die ein sehr gutes Rüstzeug für ihre weitere schulische oder berufliche Laufbahn durch Frau Maders Arbeit erhielten.

Nicht nur die Tatsache, dass sie die Homepage äußerst zuverlässig gestaltete und betreute, ihr sehr hohes organisatorisches Geschick und ihre große Umsicht im unterrichtlichen Bereich der Schule sind die herausragenden Merkmale ihrer Arbeit bis auf den heutigen Tag gewesen. Die Erstellung der Stundenpläne, die Organisation der Einschulung, die Mitarbeit in der Klassenbildung waren dabei nur einige Aufgabengebiete im Schulleitungsteam.

Gerade in der Zeit der Corona-Krise, des Lockdowns und der sukzessiven Wiederaufnahme des Unterrichts bewährte sich Christel Maders große Erfahrung in der Stundenplangestaltung und der Organisation der Klassengruppen. Mit ihrer Übersicht gelang die Wiederaufnahme des Schulbetriebs hervorragend.

Liebe Christel, auch wenn wir es Dir von Herzen vergönnen, dass Du jetzt mehr Zeit hast für Dich persönlich und Deine Hobbys, sowohl im Kollegium wie auch im Schulleitungsteam werden wir Dich mit Deiner stets aufrichtigen und geradlinigen Art sehr vermissen.

Für Deinen Ruhestand wünschen wir Dir alles erdenklich Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen und sagen Dir für Deine Leistung ein ganz großes „Vergelt's Gott“!

Michael Kott, Rektor



Die Raiffeisenbank Baisweil-Eggenthal-Friesenried eG hat die örtliche Grund- und Mittelschule in Friesenried mit 200 waschbaren Mund-Nasen-Masken im Wert von rund 1.200 Euro ausgestattet. Diese sind für die Rückkehr in den Schulalltag, insbesondere für den Schulweg, den Schulbus und die Freizeitaktivitäten der Kinder dringend notwendig. Über die Spende, die von Bankvorstand Michael Schmid (links) überreicht wurde, freute sich Rektor Michael Kott mit allen Schülern.



„Bücherwurm“ Der Dorfentwicklungsverein wird im Herbst im Grünen Baum eine Leihbücherei mit dem Namen „Bücherwurm“ eröffnen. Anlass ist die Hinterlassenschaft zahlreicher Bücher eines Verstorbenen aus unserer Gemeinde. Für die Gestaltung und Möblierung des etwa 18 qm großen Raumes (Farbe, Fußbodenbelag, Möbel, Beleuchtung usw.) braucht der DEV Ehrenamtliche und Geldspenden (Konto S. 20 unten).

Auch bitten wir Vereine und Gruppen, an uns zu denken, wenn eigene Aktionen Geld eingebracht haben und nach sinnvoller Verwendung suchen.



über Ehrenamtliche für den künftigen regelmäßigen Ausleih-Dienst während des Marktes am Donnerstag.

Verschoben Der Shutdown hat viele Unternehmungen gehemmt und nach hinten geschoben. So auch ein Blatt, das Auskunft über die Aufgaben und Engagements des DEV geben soll, und die Gestaltung des Marktplatzes. Aber: Wir sind dran!

Verschwunden Leider ist ein Bänkle von Ludwig Haug inklusive der ca. 80 cm tiefen Betonverankerungen verschwunden. Es befand sich am Waldrand an der Straße zwischen dem Anwesen der Familie Mayensohn und Aschthal. Es wird nicht mehr ersetzt werden können. Für drei Bänkle in Blöcktach suchen wir noch Paten!

Dabeibleiben Der Corona-Helfer-Dienst, der gefährdete Personen und Kunden des Dorfladens, die aus verschiedenen Gründen froh über diese Versorgung sind, beliefert hat, wird vorerst beibehalten. Wir danken uns sehr herzlich bei allen, die die Waren eingekauft und ausgeliefert haben, und hoffen, dass sie weiterhin dabeibleiben, denn was der Herbst diesbezüglich bringen wird, steht noch in den Sternen ...

Das Bücherwurm-Spendenkonto bei der Raiba:
DE09 7336 9871 0200 6512 22

Romy Schuh

Bücherspenden, vor allem Kinderbücher, sind sehr willkommen – warten Sie aber noch ein bisschen damit, weil wir zunächst das Vorhandene sichten und einordnen möchten.

Ende Juli wollen wir mit dem Renovieren loslegen (Foto: ein Vorgeschmack) und auf dem Herbstmarkt am 12. November den „Bücherwurm“ einweihen - bei gebührendem Abstand. Und dann freuen wir uns

FFW Schwäbischer Friesenried Aktionstag nun 2021

Die Corona-Beschränkungen haben auch vor dem Feuerwehrwesen nicht Halt gemacht. Alle örtlichen und überörtlichen Übungen waren seit Anfang März abgesagt. Von Anfang Juli an dürfen wir nun jedoch wieder zu unseren gewohnten Terminen die Übungen abhalten – wenn auch unter Einhaltung der Hygienerichtlinien. Gerade in diesen Zeiten haben sich die vielen, vielen Übungen und Ausbildungen der Vergangenheit bezahlt gemacht, da alle Kameradinnen und Kameraden ihr Handwerkszeug trotz dieser Zwangspause nach wie vor sehr gut beherrschen.

Auch unseren Vereinsaktivitäten fuhr ein gewaltiger Strich durch die Rechnung. Neben dem Dorffest mit TSV und Musikkapelle fiel auch unser internes Sommerfest der aktuellen Situation zum Opfer, weil es schlicht nicht möglich gewesen wäre, die Richtlinien einzuhalten. Wir hoffen, dass alle diese Entscheidung verstehen konnten. Zum Kesselfleischessen, welches wir dieses Jahr wie gewohnt im Oktober veranstalten, steht eine Entscheidung noch aus.

Neben den örtlichen Terminen wurde bereits frühzeitig unser Highlight des Jahres verschoben: der alle zwei Jahre durchgeführte Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben mit Verleihung des Edgar-Ruprecht-Pokals. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben, denn zusammen mit der Jugendfeuerwehr Schwaben und dem Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu konnten wir einen neuen Termin nennen: Am 17. Juli 2021 wird der Aktionstag auf dem Sportgelände stattfinden. Wir freuen uns darauf, Gastgeber für die Jugendfeuerwehren aus ganz Schwaben sein zu dürfen. *Matthias Schmalholz*

Musik Kapelle Blöcktach Wiedererwachen in Coronazeiten

Seit Mitte März ist es im Bereich der Blasmusik sehr, sehr ruhig geworden. Grund für die Zwangspause war das Corona-Virus.

Besonders betroffen davon waren auch die Musikvereine: Veranstaltungen wurden verboten, Vereinsheime geschlossen, und auch der persönliche Musikunterricht war nicht mehr möglich. In den letzten Wochen gab es nun nach und nach erste vorsichtige Lockerungen, welche inzwischen zumindest einen eingeschränkten Probebetrieb wieder möglich machen.

Auch wir erwachen langsam wieder zu neuem Leben und proben seit Mitte Juni in kleinen Gruppen. Hier sind auch kreative Lösungen gefragt, z.B. bei schönem Wetter mal eine Musikprobe im Freien. Allerdings sind hier leider keine Zuschauer erlaubt, auch könnte die Musik abends mal eher hörbar sein, hierfür bitten wir um Verständnis. Gesellige Feste sind derzeit noch verboten, erlaubt lediglich kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte - ebenfalls wieder mit Einschränkungen.

Wir planen deshalb für den 15. August ein Standkonzert, Näheres werden wir rechtzeitig bekannt geben. Da das Abstandhalten sowohl bei der musikalischen Früherziehung als auch beim Flötenunterricht sehr schwierig ist, finden diese bis auf weiteres noch nicht statt.



Dirigentenwechsel Bereits vor Corona durchlebten wir recht turbulente Zeiten, vor allem wegen der Suche nach einem neuen Dirigenten. Unser bisheriger, Thomas Greisel, hat zu unserem Bedauern sein Amt Ende 2019 niedergelegt. Bis dahin hatte sich trotz intensiver Suche noch keine langfristige Lösung ergeben, doch konnten wir glücklicherweise kurz darauf Thomas Stitzl als neuen Musikalischen Leiter gewinnen. Leider verhinderte Corona eine offizielle Vorstellung und Stabübergabe, weshalb wir hier die Möglichkeit einer kurzen Vorstellung nutzen: Thomas Stitzl (Foto) war bisher Dirigent beim Musikverein Oberbeuren und leitet parallel zu uns noch die Musikkapelle Pforzen

und die Jugendkapelle „Allgäuer Duranand“ der Musikvereine Pforzen, Rieden und Mauerstetten.

Mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem musikalischen Know-How kann er auch bei uns bestimmt noch das eine oder andere „herauskitzeln“. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr auf eine kameradschaftliche und kreative Zusammenarbeit. Und irgendwann gibt es mit Sicherheit auch die Möglichkeit eines persönlichen Kennenlernens. *Dieter Graf*



Musikkapelle Friesenried

Hoffnung

Nach einer von Corona erzwungenen Ruhephase konnten wir inzwischen unter Berücksichtigung diverser Sicherheitsvorschriften den Probebetrieb langsam wieder aufnehmen. Wir hoffen, dass es bald wieder möglich ist Standkonzerte, Serenaden o. Ä. im Freien ohne große Beschränkungen und Auflagen abhalten zu können und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Musikunterricht ab Herbst 2020

Gerne hätten wir wieder ein Instrumentenkarussell oder einen Vorspielabend für musikinteressierte Kinder abgehalten. Da dies jedoch nur mit Auflagen, Hygienekonzept etc. erlaubt ist und es auch keine Möglichkeit gibt, diverse Blasinstrumente auszuprobieren, muss dies leider entfallen. Bereits seit einigen Wochen gibt es wieder Musikunterricht unter bestimmten (akzeptablen) Auflagen.

Wer Interesse hat, ab Herbst ein Blasinstrument zu erlernen (Altersempfehlung: mindestens 9 Jahre) kann sich gerne bei Florian Brenner melden, Telefon: 0171-8190425. In einem persönlichen Gespräch lassen sich alle Fragen klären. Wir freuen uns auf Nachwuchs für die Musik!

Katharina Brenner



Musikverein Eggenthal: Vorfreude auf 2021



Liebe Nachbarn und VG-Mitglieder,

leider musste das 63. Bezirksmusikfest des Bezirks 5 Kaufbeuren in Eggenthal dieses Jahr abgesagt werden, aus bekannten Gründen zum Schutze aller. In Videokonferenzen war der Festausschuss des Musikvereins jedoch weiterhin rege in Kontakt und kann nun nach Rücksprache mit der ASM-Vorstandschaft den Kapellen des Bezirks sowie allen Vertragspartnern verkünden, dass das Musikfest in Eggenthal nachgeholt werden kann, **und zwar von Donnerstag, 29. Juli 2021 bis Montag, 2. August 2021**. Musikalische Grüße und bleiben Sie gesund!

Julia Roßkopf, Musikverein Eggenthal



Umbau der Schießanlage Freitag, der 13. März 2020, der Tag, an dem die Jahreshauptversammlung der DIANA-Schützen stattfand, war der letzte Tag für Vereinsveranstaltungen. Danach unterband das Corona-Virus sämtliche Schießaktivitäten. Doch im Hintergrund liefen die Vorbereitungen für den Umbau auf die neue elektronische Schießanlage auf Hochtouren. Die Neufassung der Satzung wurde noch im März notariell bestätigt, die umfangreiche Beantragung eines Zuschusses beim BSSB erfolgte bis Mitte April. Und schließlich wandte sich die Vorstandschaft der DIANA-Schützen mit einem Spendenaufruf an die Mitglieder und andere Haushalte, um die Finanzierung des gesamten Umbaus zu gewährleisten. Auch bei der Gemeinde Friesenried und beim Landkreis wurde Unterstützung beantragt.

Mitte Juni begann ein achtköpfiges Team mit den Abbrucharbeiten der alten Zugschießanlage und mit dem Entfernen von Holzverkleidungen. Danach wurden neue Kabelkanäle für Netzwerkleitungen verlegt und die genaue Position für die elektronischen Zieleinrichtungen eingemessen. Jetzt warten wir auf die Lieferung der neuen Anlage, und dann kann es noch im Juli weitergehen: Elektro- und Netzwerkinstallation, Anbringen einer energiesparenden LED-Beleuchtung, Montage der neuen Ziel-Messrahmen und Monitore, sowie das Anbringen einer zentralen Schießstandanzeige in Form eines Großbildschirmes im Vereinslokal. Zum Abschluss erfolgt das Verlängern der Schießtische, damit die exakte 10-Meter-Entfernung zum Ziel-Messrahmen wieder hergestellt wird und das Verkleiden von Holzwänden mit rückprallsicheren Holzfaserplatten. Es gibt also noch viel zu tun. Aber bis zum Schießbeginn im September wollen wir alles erledigt haben. Vielen Dank an alle Helfer.



Im Laufe der Zeit wurde klar, dass uns das Covid-19-Virus länger beschäftigen wird: Alle Großveranstaltungen, wie das Gauschießen in Leuterschach im Juni und das Freischießen in Obergünzburg Ende August, wurden abgesagt. Gleichzeitig füllte sich das Vereinskonto mit Spendengeldern. Vielen Dank an alle, die uns bis jetzt unterstützt haben, und auch an diejenigen, die es noch vorhaben.

Für kurz entschlossene Spender:

Empfänger: Schützenverein DIANA e.V. Friesenried • IBAN: DE21 7336 9871 0000 6239 11 • Raiba Friesenried • Verwendungszweck: Spende für elektronische Schießanlage

Auch in diesem Jahr möchten wir im Oktober und November, sofern es die Corona-Situation zulässt, wieder ein „Geselliges Beisammensein im Schützenheim“ durchführen. Genaue Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. *Peter Roll, 1. Schützenmeister*



Liebe Schützenfamilie,

leer sieht unser Schützeheim jetzt scho so lang aus,
am Freitag Aubed hock mer oft zu Haus.
Der Corona isch über d'Welt gefegt
und hat o unser Vereinsleabe lahmgelegt.

Leider wiss mer no it wann,
es wieder weitergehe kann.

Aber mir geabet Ui auf jeden Fall rechtzeitig Bescheid,
dass Ihr dann o alle zur Stelle seid.

Und dann und dann:

Fanged mir wieder zum Schieße an.

Zehner, Neiner, Achter und vorbei
oder a Blattl mitta nei.

Ostereier-, Klausen-, Er & Sie-

Finale-, Preis- und König-, wie noch nie.

Rundewettkämpf gwinne und o amaul verliere
oder auf em Sommer-Triathlon brilliere.

Gaudi schießen, nagle oder Mäxle spiele,
und s'Esse und Trinke it aus em Blick verliere.

Gmiatlich wer mers miteinander hau.

der Willi wird wieder oin vo seine Sprüch vom Stapel lau.

Irgendwann isch es vorbei

und dann wird's wieder a bissle so wia früher sei.

Und des Wichtigschte jetzt no:

Bleibet alle gsund und bleibed froh.

Martin Brunold

1.Schützenmeister

Anne Brunold

Schriftführerin

Während der Corona-Pandemie

Wenn man in den letzten Wochen über die Sportplätze
spazierte, war der Robby oft der einzige, der einem über den
Weg „rollte“. Normalerweise wechseln sich in dieser Jahres-
zeit die Fußballer und Korbballerinnen ab mit Spielen und
Training. Der Sportbetrieb, egal ob draußen oder drinnen,



war komplett eingestellt. Zugegeben, die Ruhezeit hat den Sportplät-
zen gut getan. Sie haben sich von kleinen Wunden gut erholt und
stehen so saftig da, wie schon lange nicht mehr. Trotzdem sind wir alle
froh, dass die Lockerungen in Bayern es uns erlauben, den Sportbe-
trieb nach und nach wieder zu starten. Die Ersten, die starten durften,
waren die Spieler der Tennisabteilung. Viele haben in der sportarmen
Zeit das Tennis wiederentdeckt. Nach und nach nehmen auch die an-
deren Abteilungen den Trainingsbetrieb wieder auf. Auch die Jugend
ist wieder am Start. Der Trainingsbetrieb kann aufgrund der Hygien-
emaßnahmen nur mit Abstrichen durchgeführt werden, trotzdem ist
der Trainingsbesuch sehr gut.

Der Verein hat die Zeit genutzt, um das marode Tribünendach zu
erneuern. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer.

Wir wollen alles tun, dass im Verein wieder Sport betrieben werden
kann, obwohl es Einschränkungen gibt. Wir bitten daher um Verständ-
nis für die einen oder anderen Umstände.

Wir freuen uns schon wieder sehr darauf, dass wir am Sonntagnach-
mittag Kaffee und Kuchen auf der Tribüne genießen und nebenbei mit
vielen Zuschauern den einen oder anderen Spielzug diskutieren kön-
nen. In diesem Sinne freuen wir uns, Euch im Verein wieder zu sehen.

Vorstand des TSV

Turnen

Die Turnhalle ist wieder offen. Leider gibt es bestimmte Einschrän-
kungen. Deshalb haben wir entschieden, dass es Sinn und Sicherheit
gibt, wenn wir erst nach den großen Ferien wieder neu anfangen.

Für die Kinder

planen wir nur noch einen netten Abschluss am Freitag, 17. Juli. Wir
würden uns freuen, wenn wir uns da - auch mit den Eltern - noch einmal
sehen würden.

Frauenturnen

Zu einem Abschluss vor den Ferien fahren wir am Samstag, 25. Juli
ins Bienendorf nach Seeg. Bei Führung und anschließender Stärkung
beenden wir die eigenartige Saison und hoffenauf einen unbeschwerten
Neustart nach den Ferien. Bis dahin eine gute Zeit

Renate Geiger, Abt. Kinderturnen,



Begegnung 2020

Seit 1981 kamen jedes zweite Jahr Gäste aus North Walsham nach Friesenried. Meistens im Juli. Es gab nur ein einziges Mal eine Verschiebung: 2001 wurde der Besuch um ein Jahr verschoben, weil in vielen europäischen Ländern die Maul- und Klauenseuche wütete. Seither kommen die Engländer in jedem geraden Jahr. Dazwischen sind wir regelmäßig nach North Walsham gereist. Wegen der Corona-Pandemie haben inzwischen die „Friends of Friesenried“ ihren schon seit einem Jahr für Juli 2020 geplanten Besuch abgesagt. Das ist in der momentanen

Situation verständlich und sinnvoll. Trotzdem ist es auch sehr schade, dass es heuer keine Ankunftsszene auf dem Blöcktacher Kirchplatz wie auf dem Foto von 2016 geben wird.

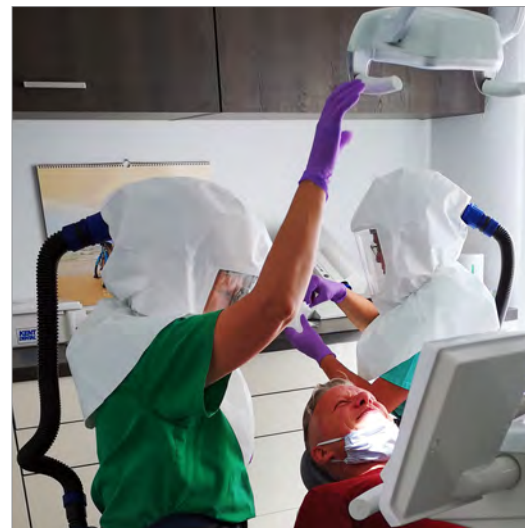
Homepage

Als Ersatz für neue Erlebnisse können Sie wenigstens Fotos aus früheren Begegnungen anschauen. Das ist möglich auf der neuen Homepage, die Stefan Lermer und ich mit der Unterstützung durch Robert Schmid von papillo in den vergangenen Wochen und Monaten angelegt haben. Schauen Sie rein: partnerschaftsverein.friesenried.de

Englischkurse

Wenn sich die Situation und Regelung zu Corona im Herbst nicht sehr verändert, ist geplant, dass der Partnerschaftsverein wieder Englischkurse anbieten wird. Genaueres erfahren Sie im September auf unserer Homepage und auf Aushängen. Bei Interesse und Fragen schreiben Sie an partnerschaftsverein@friesenried.de

Josefine Mader



Gesunde Mundflora als Barriere gegen Viren

Auch wenn vielleicht der Eindruck besteht, dass das Thema Corona langsam an Bedeutung verliert, sollte man sich nicht täuschen, denn die Möglichkeit einer zweiten Welle ist nicht unrealistisch. Umso wichtiger ist es, vorzubeugen, damit die Folgen hoffentlich weniger drastisch sind.

Der Mund ist zusammen mit der Nase und den Augen die erste und größte Eingangspforte für Viren, Bakterien und Pilze. Der Kampf unseres Immunsystems gegen Entzündungen im Mundraum bindet wichtige Kräfte in der Abwehr möglicher Eindringlinge, wie z.B. Corona, so dass eine Erkrankung begünstigt würde.

Nicht allein das Lebensalter entscheidet darüber, wer als Risikopatient einzustufen ist, sondern die vom Alter unabhängigen Co-Faktoren, wie Gewicht, Zusatzerkrankungen und Lebensstil. Daher stellt eine gesunde Mundflora eine effektive Barriere gegen die Eindringlinge dar. Mit diesem Informationsschreiben wollen wir Sie ermutigen, aktiv Maßnahmen zu ergreifen, die es den Coronaviren schwerer machen, sich Ihrer Gesundheit zu bemächtigen.

Kommen Sie deshalb trotz, oder gerade wegen Corona zur Kontrolle und machen Sie von unserem Zahnreinigungsangebot Gebrauch. Unser Praxisteam ist inzwischen mit einer speziellen Schutzausrüstung für alle notwendigen Behandlungen gerüstet (Foto).

Selbst wenn eine zweite Welle unser Leben bestimmen sollte, sind wir weiterhin für Sie da!

Bleiben Sie gesund!

Ihre Zahnarztpraxis Eggenthal

Bettina Kautz-Struß, Telefon 981440,

Montag bis Donnerstag von 8 bis 11 Uhr

Ich hatte Angst, dass sie ins Haus krachen.

Zweimal in fünf Jahren stürzte ein Flugzeug in Blöcktach ab, das erste vor 55 Jahren, das zweite vor 50.

Blöcktach, 29. März 1965. Ein sonniger Montagvormittag. Auf der Terrasse eines Hauses neben der Kirche stehen festlich gekleidete Menschen beieinander, darunter eine Frau in Weiß und ein Mann in Schwarz, Irmi und Dieter. Er hat alle ins Freie gebeten, ohne zu sagen, warum. Bald will die fröhlich-fesche Runde zur Trauung des Paares in die Kirche der Marienschulen in Kaufbeuren fahren.

Auf dem dortigen Fliegerhorst starten um 10.01 Uhr drei Piaggios P.149, einmotorige, viersitzige Leichtflugzeuge. Die Piloten wollen ihrem Kameraden Dieter und seiner Irmi mit Kunststücken in der Luft zum Ehrentag gratulieren. Nach ein paar Minuten fliegen sie in Formation auf die Hochzeitsgesellschaft in Blöcktach zu. Dori Kaiser, Irmis Schwägerin, erinnert sich noch heute: „Ganz tief kamen sie auf uns zu, sausten über uns weg nach Norden, Richtung Eggenthal, kehrten um und kamen wieder. Ich hatte Angst, dass sie ins Haus krachen, so tief sind die geflogen.“

Das Spektakel lockte viele im Dorf auf die Straße, die den Fliegern zuwinkten und ihr Können bewunderten: Nach ihrer Schleife im Norden flogen alle drei hintereinander zwischen Blöcktach und Friesenried einen Looping (Überschlag) und nach einer Pause zur staunenden Freude des Publikums noch einen.

Was dabei gegen 10.15 Uhr passierte, erzählten Augenzeugen noch am selben Tag dem „Allgäuer“ (heute: „Allgäuer Zeitung“): Mit einem Mal habe man Fehlzündungen gehört, der Motor einer Maschine und damit der Propeller, wie sich später zeigte, arbeitete nicht mehr korrekt. „Dann ging alles sehr schnell. Plötzlich stürzte das Flugzeug herunter.“ Die spätere Spurensuche legte nahe, dass der erfahrene Pilot, der 30-jährige Oberfeldwebel Franz Schenk, noch eine Notlandung versucht hatte. Doch schleuderte der erste Aufschlag die Piaggio 60 Meter weiter, wo sie sofort Feuer fing - nicht weit von der Terrasse. Zwei Bäuerinnen, die neben der Absturzstelle arbeiteten, rannten sofort zum Flugzeug, konnten aber nicht mehr helfen: Wegen der lodernden Flammen mussten sie zusehen, wie Schenk verbrannte, ohne zu wissen, ob er nach dem Aufprall noch gelebt hatte. Einige Stunden danach wurde ein bedrücktes Paar getraut.

Fünf Jahre später erlebte das kleine Dorf eine weitere Flugkatastrophe: Am 22. Mai 1970 gegen Mittag raste ein Kampfflugzeug der Bundeswehr (Nr. 122 der 269 abgestürzten Starfighter) in ein Bauernhaus und machte es platt. Ein Blitz hatte die Radarführung der Maschine zerstört. Nach drei vergeblichen Versuchen, sie wieder flugtauglich zu machen, rettete sich der Pilot, Hauptmann Kosch, mit dem Schleudersitz, der ihn am Fallschirm halbwegs heil nach Ronsberg brachte. Die F-104 stürzte von Osten durch den Einödhof der Familie Amberg, von dem baulich nichts Brauchbares blieb. Doch überlebte bis auf zwei Kälber Mensch und Vieh: Bauer Anton A. hackte mit zwei Buben Holz im Hof; nach einem „fürchterlichen Knall“ starrte er in Flammen, Rauch und Trümmer. Bäuerin Agnes und eine Tochter schleuderte die Druckwelle von der Küche in den Keller, Opa Johann vom Klo durch eine Bretterwand in den Wald dahinter. Die Schrammen verheilten bald.

Nach beiden Katastrophen bekam die örtliche Feuerwehr für ihren Einsatz im Verbund mit anderen großes Lob. Bei der Bundeswehr aber galt Blöcktach fortan als gefährliche Gegend, zumindest für Flieger.

E.T. Mader



1965

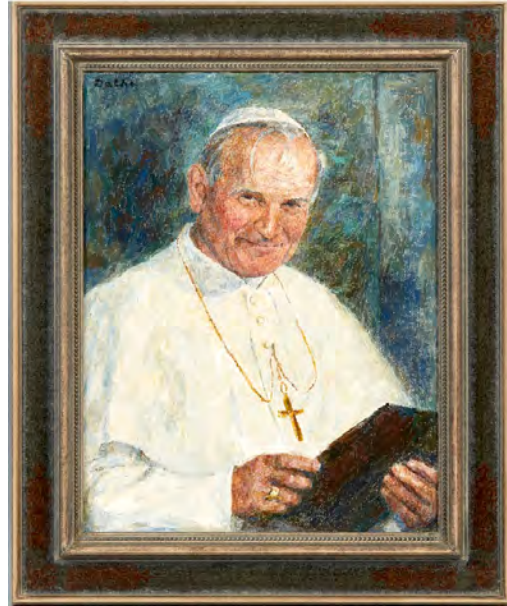


Feuerwehren vor der Ruine nach dem Absturz 1970

Lore Dathe: von Dresden nach Blöcktach

2018 kam im Auktionshaus Lempertz in Köln dieses Bild zur Versteigerung (Öl auf Leinwand, 65 x 50 cm, nachträglich datiert auf 1981).

Das Porträt Papst Johannes Pauls II. ist links oben signiert mit „Dathe“ und über seine Malerin mit Blöcktach verbunden: Lore Dathe (unten ein Selbstbildnis), 1889 in Dresden geboren, verschlug es nach der Zerbombung ihrer Heimatstadt im Februar 1945 mit ihrer Mutter nach Blöcktach, wo die beiden



zunächst in der Romatsrieder Str. 4, dann An der Säge 1 wohnten (heutige Adressen). Die Mutter zog Mitte der 1950er Jahre nach Friedrichshafen, und Lore Dathe pendelte fortan zwischen dem Bodensee und Blöcktach. 1960 zog sie nach Langenargen (Bodenseekreis), wo sie 1983 starb.

Die *Schwäbische Landeszeitung* (Augsburg) bescheinigte ihr 1954 „Bilder von beinahe magnetischer Kraft“. In Dresden war sie eine der prominentesten Porträtistinnen, die Prominenz der Region wollte von ihr gemalt werden. Auch von Blöcktach aus machte sie sich bald wieder einen Namen. So ließen sich der Erzabt von Ottobeuren von ihr abbilden sowie „führende Männer aus Politik und Wirtschaft, schöne Frauen der Gesellschaft und vor allem Kinder.“ *E. T. Mader*



90 Jahre alt ist es geworden, das „Waaghäusle“ in Blöcktach, von vielen als kleines Wahrzeichen des oberen Dorfes empfunden. Erbaut im Sommer 1929, wurde es am 11. Dezember 2019 abgerissen. Manche haben schon als Kind ein Kalb dorthin geführt, wo es vor dem Verkauf gewogen wurde. Als letzte benutzt haben die Viehwaage Ludwig Prinz und Konrad Dröber 2009.



Wurde schon für einen Soldatenfriedhof gehalten: Geschützte Pflanzung zwischen Haslach und dem Blöcktacher Burgbichl.

Vor 75 Jahren

Denkwürdige Tage in Friesenried

Am 27. April 1945 wurde Friesenried von den in Deutschland vordringenden amerikanischen Panzern eingenommen, 10 Tage vor dem Ende des 2. Weltkriegs.

Dass die Einnahme Friesenrieds friedlich erfolgte, ist vor allem dem damaligen Bürgermeister Hans Mommensohn zu verdanken, denn dieser ging den von Norden aus Richtung Mindelheim anrollenden amerikanischen Panzern mit einer weißen Fahne entgegen.

Eigentlich war eine Verteidigung von Friesenried geplant. Im Herbst 1944 wurde vom damaligen Ortsgruppenleiter der NSDAP, Josef Hacker, ein Volkssturm gegründet, welcher Friesenried verteidigen sollte. Dieser Volkssturm bestand vor allem aus Männern im Alter von etwa 45 bis 60 Jahren, welche nicht mehr als Soldaten eingezogen wurden.

Dieser Volkssturm errichtete an der Gemeindegrenze Panzersperren. Außerdem haben diese Männer regelmäßig, zum Teil unter Anleitung eines Offiziers, mit scharfen Waffen die Dorfverteidigung ausgeübt. Sie waren ziemlich gut gerüstet mit Panzerfäusten, Maschinengewehren, Handgranaten u.a. Es gab östlich von Salenwang im Wald, in einer größeren getarnten Grube, ein ziemlich großes Waffen- und Munitionsdepot.

Es war auch geplant, dass die Hitlerjugend, so etwa im Alter von 14 bis 16 Jahren, die Volkssturmmänner im Ernstfall verstärken sollten, da die Jungen auch schon eine paramilitärische Ausbildung bekamen. Auch war in Friesenried seit Anfang des Jahres 1945 eine Auffangstation für einzelne Soldaten eingerichtet, welche auf dem Rückzug die Verbindung zu ihrer Einheit verloren hatten. Sie mussten sich, wenn sie in diese Gegend kamen, bei dem Offizier melden, welcher beim Bürgermeister Mommensohn einquartiert war. Von diesem wurden sie dann wieder irgendeiner Truppe zugeteilt. Wer sich nicht meldete, galt als Deserteur und konnte jederzeit standrechtlich erschossen werden.

Und in der letzten Zeit vor dem Einmarsch der Amerikaner war diese Auffangstation in Friesenried von einem SS-Offizier besetzt. Und es hielt sich auch eine ganze SS-Kompanie in der Gegend von Friesenried auf. So dass es schon riskant und gefährlich war, was der Bürgermeister Mommensohn gemacht hat.

Denn am 28. April zog der amerikanische Militärkonvoi bereits wieder weiter Richtung Aitrang. Aber die SS-Einheit hielt sich immer noch in der Nähe von Friesenried auf.

Am 29. April, einem Sonntag, kam ein amerikanischer Kriegsgefangener, der zuvor einige Monate lang in der Gastwirtschaft „Grüner Baum“ (Familie Abel) beschäftigt war, zu einem Besuch bei einem anderen amerikanischen Kriegsgefangenen, der bei der Familie Lingg auf der Haid war. Als sie in der Stube zusammen saßen, kamen plötzlich ein paar SS-Männer herein, einer von denen zog seine Pistole und erschoss den einen Amerikaner, der andere erlitt einen Streifschuss.

Als die amerikanischen Militärbehörden davon erfuhren, entsandten sie eine Truppe von Soldaten nach Friesenried und diese lieferten sich ein Feuergefecht mit der SS-Einheit in der Nähe der Aschthaler Kapelle. Schließlich ergaben sich die SS-Männer und mehr als 20 von ihnen wurden gefangen genommen.

Am 1. Mai 1945 kamen dann 15 amerikanische Soldaten als Besatzung nach Friesenried. Dafür musste eine Familie ihr Haus komplett räumen, welches die Amerikaner nun als ihr Standquartier benutzten. Den Friesenriedern war das aber recht, weil sie sich nun wieder sicher fühlen konnten. Eine Woche später war dann der Krieg auch offiziell vorbei. Die Friesenrieder sind also heil davongekommen.

Aus Aufzeichnungen von Martin Lurf (im Besitz von Adelheid Gerum), sowie nach mündlichen Auskünften von Franz Wörz zusammengestellt von Joachim Gerum.

Zehn Jahre vor dem Einmarsch der Amerikaner hatte sich Friesenried unter anderem mit Anzeigen in der *Kaufbeurer Nationalzeitung* präsentiert. Sie sind auf der folgenden Doppelseite abgedruckt.



Hans Mommensohn, Bürgermeister von April 1944 bis Mai 1945.

Besuchen Sie Friesenried

an der Staatsstraße München-Lindau • 7 km von Kaufbeuren entfernt, im herrlichen Salachtal gelegen

Von den nahen Höhen prächtige Aussicht auf die Alpenkette • Herrliche Waldspaziergänge

Andreas Rappold

Baugeschäft, Friesenried

empfiehlt sich für alle vorkommenden
Bauarbeiten / Silobauten / Betonwaren

*Zinnest im fernsten Zwillings laden,
dann beim Inspektanten kaufen!*

Gasthaus zur Traube Friesenried

Inh. Georg Graf

ff. helle und dunkle Biere, Ia-Weizenbier
Großer, schattiger Garten • Viehhandlung

Markus Gast Bau- u. Möbel- schreinerei

Friesenried

empfiehlt sich in allen ins Fach
einschlägigen Arbeiten. Aus-
führung von einfachsten bis zu
modernsten Möbeln bei solidester
Berechnung. K544

Superieren bringt Gewinn!

Josef Hader, Friesenried

Mechanische Werkstätte

Telefon Nr. 2

Landmaschinen — Motorfahrzeuge — Fahrräder
Nähmaschinen — Haushaltartikel — Werkzeuge
gut eingerichtete, schöne Werkstätte — Tankstelle

Josef Gerum

gepr. Fuß- und Wagenschmied

Fahrrad- und Reparatur-Werkstätte

Friesenried K546

Bestenfalls wirkt eine Anzeige
in unserer Tageszeitung *und liefert!*

Johann Mader Sägewerk

Blödtach

Telefon Friesenried Nr. 8 K549

Josef Lorf, Friesenried

Brot- und Feinbäckerei

ff. Speise-Eis K543

Kolonialwarenhandlung

Alles liest die Kaufbeurer National-Zeitung!

Wir bringen unser Geld zum

Spar- u. Darlehenskassenverein Friesenried

Steine fürs Durchhalten



Kein Unterricht in Schulen, Kontaktverbote allüberall seit Mitte März - in diesen Tagen der stärksten virusbedingten Beschränkungen wollte Annika Gerum (Blöcktach), angeregt von einer Kollegin, sichtbar aufbauende Zeichen setzen, die gute Gedanken auslösen können, Leuten eine kleine Freude und vielleicht Mut machen. Am Gründonnerstag legte ihr Sohn Jakob im Gemeindegebiet die Steine aus, die er mit seiner Mutter bemalt und beschriftet hat. Sie sind immer noch da.

Singen macht Spaß

Wer hat Lust, mit uns zu singen - aus Spaß an der Freud? Lieder aus der ganzen Welt, Kanons, einfache mehrstimmige Sätze... Alle 3 Wochen, freitags 19.30 Uhr im Pfarrsaal Eggenthal. Chorerfahrung ist nicht nötig, und man kann immer dazukommen.

Wenn die Corona-Bedingungen es zulassen, wollen wir uns an folgenden Tagen treffen: 25. September, 16. Oktober, 6. und 27. November, 15. Januar, 5. und 26. Februar.

Wer kommen will, möge bitte 2 bis 3 Tage vor dem Termin bei mir erfragen, ob das Singen stattfinden kann.

Franz Binn, Leitung, Tel: 08347-9209484

Wenn's mal nicht rund läuft:
kaufbeuren.donum-vitae-bayern.de

Wir beraten, informieren und begleiten Sie bei: Schwangerschaftskonflikt Rund um Schwangerschaft & Geburt Bis zum 3. Lebensjahr eines Kindes Und in weiteren schwierigen Lebenssituationen.

DONUM VITAE
beraten - schützen - weiter helfen

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Am Hofanger 15a 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341/999 36 50
IBAN DE10 7345 0000 0010 3230 87

Öffnungszeiten & Kontaktdaten

Gemeindeamt Friesenried, Hauptstr. 40

Dienstag: 8-12 Uhr

Donnerstag: 17-19 Uhr

und nach Absprache

Telefon 920500

gemeinde@friesenried.de • www.friesenried.de

Wertstoffhof Friesenried, Im Anger 1

Sommerzeit: Mi 17-18.30 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Winterzeit: Mi 15-16.30 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Grüngutannahme Blöcktach, Unterer Anger 13

Sommerzeit: Mi 16.30-18.30 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Im Winter keine Grüngutannahme

Verwaltungsgemeinschaft Eggenthal, Römerstr. 12

Mo-Fr 8-12 Uhr • sowie Mo 14-16 und Do 14-18 Uhr

Telefon 92000 • rathaus@vgem-eggenthal.bayern.de

www.vgem-eggenthal.de



Wozu in die Ferne schweifen ...

Gipfelkreuz am Monte Conte bei Bach und Burg in Blöcktach - mit Gipfelbuch und Schnapsdepot.

Termine

Juli • Sa, 25.: Ausflug des Frauenturnens ins Bienendorf Seeg

August • Sa, 15.: Standkonzert der Musikkapelle Blöcktach

November • Do, 12.: Herbst- und Frischemarkt beim *Grünen Baum*